



FRAGEBOGEN
ZUR
PRAKTIKUMSEINRICHTUNG
IM AUSLAND

Zur Information für die Mentorinnen und Mentoren:

Der Fragebogen dient der klärenden Auseinandersetzung mit der Praktikumsseinrichtung und wird von den Studierenden zusammen mit dem Portfolio (Praktikumsbericht) ausschließlich den praktikumsbegleitenden Dozierenden der Evangelischen Hochschule ausgehändigt.

Alle Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und bleiben innerhalb der Hochschule.

1. Allgemeine Informationen zum System der frühkindlichen Betreuung und Erziehung des Ziellandes

1.1 Zielland: _____

1.2 Zuständigkeiten für die frühkindliche Betreuung und Erziehung (0 Jahre bis zum Schuleintritt) (z.B. Verteilung der Zuständigkeiten auf den unterschiedlichen Ebenen z.B. Politik, Ziele, Richtlinien, Planung und Organisation, Finanzierung):

1.3 Landesspezifische Trägerstrukturen (bezogen auf den Bildungs- und Betreuungsbereich 0 Jahre bis Schuleintritt):

1.4 Landesspezifische Bildungs- und Betreuungsformen für Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt (z.B: Frühpäd. Tageseinrichtung, Kindertagespflege, Vorschulklassen)
Bitte aufzählen:

1.5 Besteht ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz (0 Jahre bis Schuleintritt)?
 Ja Nein

Wenn ja, seit wann? _____

1.6 Beginn der Schulpflicht: _____Jahre

1.7 Curriculare Situation (inklusive einer kurzen Beschreibung der wesentlichen Bildungsziele)

1.8 Professionsprofile (Qualifikationsniveau, Ausbildungsorte)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

1.9 Aktuelle Fragen, Entwicklungen und Herausforderungen

2. Basisdaten zur Praktikumseinrichtung im Ausland

2.1 Name und Adresse der Einrichtung

2.2 Träger der Einrichtung

2.3 Art der Einrichtung (z.B. Kindertagesstätte, Kinderkrippe, Hort, Familienzentrum, heilpädagogische Tageseinrichtung, etc., bzw. deren landesspezifische Bezeichnung)

2.4 Anzahl der genehmigten Plätze gemäß Betriebserlaubnis

2.5 Gründungsjahr der Einrichtung _____

2.6 Zielgruppe(n) der Einrichtung

2.6.1 Altersspanne der betreuten Kinder (von...bis)

2.6.2 Gruppenzusammensetzung

altershomogen

altersheterogen

Sonstiges und zwar: _____

2.6.3 Anzahl der insgesamt in der Einrichtung betreuten Kinder; ggfls. Anzahl der Gruppen

2.6.4 Anzahl der betreuten Kinder, bei denen eine Behinderung bzw. eine drohende Behinderung vorliegt (bezogen auf die Gesamtkinderanzahl der Einrichtung)

2.6.5 Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund in der Einrichtung

2.7 Pädagogische Konzepte/Programme im Umgang mit Diversität (Geschlecht, Mehrsprachigkeit, Behinderung)

(bitte kurz beschreiben)

2.8 MitarbeiterInnen

2.8.1 Anzahl pädagogischer MitarbeiterInnen und Stellenprozente insgesamt

2.8.2 Qualifikationen der MitarbeiterInnen

2.8.3 Übernehmen die unterschiedlich qualifizierten Fachkräfte unterschiedliche Aufgaben; und wenn ja, welche?

2.8.4 Frühdidaktisches Profil der MitarbeiterInnen (MitarbeiterInnen mit besonderer Expertise und spezifischen Weiterbildungen in Bildungs-, Förder- oder Entwicklungsbereichen wie bspw. im mathematischen, sportpädagogischen oder musikalischen oder heilpädagogischen Bereich)

Bitte kurz benennen:

2.8.5 Spezifische Weiterbildungen im Bereich der Anleitung von PraktikantInnen

2.9. Personal-Kind Relation: _____

3. Sozialräumliche Strukturen

Beziehen Sie sich bei den nachfolgenden Fragen auf das Einzugsgebiet der Einrichtung.

Nehmen Sie in den freien Eingabezeilen jeweils eine Grobeinschätzung der Situation vor; genaue Zahlen/ Quoten müssen nicht genannt werden.

3.1 Einkommensstruktur/ Erwerbsbeteiligung (z.B. überwiegend einkommensstarke oder einkommensschwache Familien, geringer Anteil an Arbeitslosen etc., Erwerbstätigkeit von Frauen mit Kindern)

Bitte kurz beschreiben

3.2 Bildungsabschlüsse der Eltern (z.B. überwiegend Akademikereltern, Eltern mit mittleren Bildungsabschlüsse etc.)

Bitte kurz beschreiben

3.3 Lebensformen/Haushaltsgröße (z.B. traditionelle Familienformen, alternative Familienformen, Alleinerziehende; Anzahl von Kindern im Haushalt (überwiegend Ein-Kind Familien, kinderreiche Familien))

Bitte kurz beschreiben

3.4 Kulturelle Situation (hoher/niedriger Anteil an Personen mit Migrationshintergrund, ggf. Herkunftsländer; ggfls. Angaben über Segregation (räumliche Differenzierung nach ethnischer/religiöser Zugehörigkeit))

Bitte kurz beschreiben

3.5 Siedlungsdichte (ländliche Siedlungen (naturnaher Raum), städtische Siedlungen (>2000 Einwohner), Verdichtungsräume (>150.000 Einwohner))

Bitte kurz beschreiben

4. Konzeption

4.1 Gibt es eine schriftliche, verbindliche Konzeption in der Einrichtung?

Ja Nein

4.2 Arbeitet die Einrichtung schwerpunktmäßig nach einem bestimmten pädagogischen Prinzip? (Montessori, Reggio etc.)

Ja Nein

Wenn ja, nach welchem? _____

4.3 Gibt es ein verbindliches System der Qualitätssicherung/-entwicklung?

Ja Nein

Wenn ja, welches? _____

4.4 Gibt es verbindliche Beobachtungs- und Dokumentationssysteme?

Ja Nein

Wenn ja, welche? _____

4.5 Arbeitet die Einrichtung nach dem nationalen Curriculum (das oben bereits beschrieben wurde?)

Ja Nein

Wenn nein, nach welchen anderen Richtlinien arbeitet die Einrichtung?

5. Kooperation/ Vernetzung

Mit welchen der nachfolgend aufgeführten Kooperations- oder Vernetzungspartnern arbeitet die Einrichtung regelmäßig zusammen?

- Schule (Grundschule)
- Sonder- und heilpädagogische Dienste
- Frühförderstelle
- Kinderärzte
- Therapeutische Praxen (z.B. Physio-, Ergo-, Sprachtherapie)
- Jugendamt
- Kirchengemeinde
- Erziehungsberatungsstelle
- Fachschule für ErzieherInnen
- Hochschulen
- Sonstige und zwar: _____
- _____
- _____

6. Zusammenarbeit mit Eltern

Welche Formen der Zusammenarbeit mit Eltern werden in der Einrichtung praktiziert?

- Tür- und Angelgespräche
- Elternbriefe/Aushänge
- Elternabende/Infoveranstaltungen über den Kindergartenalltag
- Elternabende zu bestimmten pädagogischen Themen
- Elternfortbildung/ Elternkurse (geleitet von internen oder externen ExpertInnen)
- Entwicklungsgespräche
- Beratende Gespräche
- Elterncafé

- Freizeitangebote für Familien (z.B. Wandern, Picknick)
- Vater-Kind- Angebote
- Hospitationen der Eltern im Kindergartenalltag
- Hausbesuche
- Sonstige Formen der Zusammenarbeit mit Eltern:

Bitte kurz beschreiben:

7. Übergangsgestaltung

Maßnahmen/Konzepte zur Gestaltung von Übergängen (z.B. zwischen Familie - Kindertagesbetreuung, Kindertagesbetreuung - Schule)

Bitte kurz beschreiben:

8. Sonstige Schwerpunkte

Gibt es weitere Aufgabenschwerpunkte/Zielsetzungen, besondere Konzepte oder Projektideen, welche das Profil der Einrichtung schärfen?

Anmerkungen zum Fragebogen
